

Aus aktuellem Anlass:

„ KRIEG BRAUCHT KAPITAL, KAPITAL BRAUCHT KRIEG“
„ UNSER WIRTSCHAFTS – UND FINANZSYSTEM GEHT ÜBER LEICHEN“
„DIESE WIRTSCHAFT TÖTET“

Was steckt dahinter?

Die Finanzmärkte stehen im Zentrum der Wirtschaft.

Das Wohl der Wirtschaft ist vom Wohl der Menschen abgekoppelt.

Die deregulierten freien Märkte in den Finanzzentren des Westens haben die Welt ins Chaos gestürzt. Lebenswichtige Güter (darunter Nahrungsmittel) sind zum Spielball von Spekulanten und Banken geworden, mit katastrophalen Folgen für die Menschen weltweit. Die Rohstoff- und Nahrungsmittelpreise werden in die Höhe getrieben. Sie bringen Unruhen, Krieg, Armut, Hunger und Millionen von Flüchtlingen.

Wer auf dieser Welt zu essen hat und wer nicht bestimmen die Hohenpriester (Spekulanten) des Kapitalismus.

Weil der Kapitalismus keine Antwort auf die Frage der Gerechtigkeit hat, muss er beseitigt werden.

Solange die Politik nicht verstehen will, das wir Lebensmittel, die die Armen auf der ganzen Welt brauchen, nicht für Spekulationen benutzt werden dürfen, die Vorschub leisten, dass Länder in Afrika, Asien und auf der ganzen Welt zerstört werden - solange werden sich weitere Millionen und Abermillionen auf den Weg machen.

Papst: Der Kapitalismus braucht den Krieg

<https://www.fr.de/panorama/diese-wirtschaft-toetet-11635535.html>

„Der Mensch an sich wird wie ein Konsumgut betrachtet, das man gebrauchen und dann wegwerfen kann.“

Papst Franziskus: Es ist bewiesen, dass wir mit der Nahrung, die übrigbleibt, die Hungernden ernähren könnten. Wenn Sie Fotos von unterernährten Kindern in verschiedenen Teilen der Welt sehen, dann schlägt man die Hände über dem Kopf zusammen, das ist nicht zu verstehen! Ich glaube, wir sind in einem Weltwirtschaftssystem, das nicht gut ist... Wir haben das Geld in den Mittelpunkt gestellt, den Geldgott. Wir sind in den Götzendienst des Geldes verfallen... Wir schließen eine ganze Generation aus, um ein Wirtschaftssystem aufrecht zu erhalten, das nicht mehr zu ertragen ist. Ein System, in das Krieg führen muss, um zu überleben... Aber weil man keinen Dritten Weltkrieg führen kann, führt man eben regionale Kriege. Und was bedeutet das? Dass Waffen produziert und verkauft werden, und dadurch sanieren sich die Gleichgewichte der ... großen Weltwirtschaften.